



© 2024 Mia Nayt

Umschlagillustration: Mia Nayt

Illustration: Mia Nayt

Lektorin: Elisabeth Platzer Prettenhofer

Instagram: <https://www.instagram.com/mianayt.autorin/>

Umschlaggestaltung: Buchschmiede

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Groöbebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at – Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

info@buchschmiede.at

ISBN:

978-3-99181-013-1 (softcover)

978-3-99181-012-4 (Hardcover)

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für meine Neffen und Nichten, die meine Geschichten lieben, und für meine Freunde
besonders Elisabeth für ihr wertvolles Feedback.
sowie Edith, Anna und Rosemarie, die mich ermutigt und unterstützt haben, an mich geglaubt und mir die Kraft gegeben haben, diese Geschichte mit der Welt zu teilen.
Euch gilt mein besonderer Dank



Kapitel 2: Die Verschwundenen Donuts

Die Sonne war gerade über Magic Haven aufgegangen. Die Kinder sprangen aus den Betten, voller Vorfreude auf einen neuen Sommertag. Oma hatte einen Korb vorbereitet – Sandwiches, die Lieblingskekse der Kinder und erfrischende Getränke. Nach dem Frühstück wollten sie zum Fluss gehen, picknicken, im Wasser planschen und sich unter den alten Bäumen ausruhen.

„Der Wetterbericht sagt, dass es heute sehr heiß wird. Vergesst eure Hüte nicht!“, erinnerte Oma sie lächelnd.

Doch schon auf dem Weg durch die Straßen merkten sie: Etwas war anders.

Alles war still. Kein Lachen, kein Rattern des Busses, kein fröhliches Plaudern der Nachbarn.

„Komisch ... es riecht auch nicht nach Donuts heute!“, wunderte sich Aylan.

Die Kinder schauten sich unsicher an und liefen weiter. Als sie die Bäckerei erreichten, staunten sie nicht schlecht: Vor der Tür hatte sich eine lange Schlange gebildet, und die Menschen tuschelten aufgeregt miteinander.

„Ist alles in Ordnung?“, fragte Oma eine Frau in der Schlange.

„Anscheinend verschwinden die Donuts schon die ganze Woche über spurlos“, flüsterte sie.

„Was?“, rief Oma überrascht. „Warum sollte jemand so etwas tun?“

„Das könnte bedeuten, dass Herr Süß heute gar nicht öffnet“, meinte ein Mann.

Cedric zog an Omas Ärmel. „Aber letzten Sonntag war doch alles in Ordnung!“

Oma beschloss, der Sache auf den Grund zu gehen. „Kommt, Kinder“, sagte sie, „wir schauen kurz bei Herrn Süß vorbei. Ich will sicher sein, dass es ihm gut geht.“

Kapitel 3: Besuch bei Herrn Süß

Während sie durch die stillen Straßen gingen, fragte Julie leise: „Wer würde Donuts aus der freundlichsten Bäckerei der Stadt stehlen – und warum?“

Herr Süß wohnte in einem kleinen Haus mit einem gemütlichen Garten. Dort stand er gerade und schnitt Kräuter für eine Suppe. Als er die Kinder und Anna sah, lächelte er müde.

„Ich gehe heute nicht in die Bäckerei“, seufzte er. „Ich habe keinen einzigen Donut mehr – und alle meine Zutaten sind verschwunden. Nur das Mehl ist noch da!“

Anna sah erschrocken auf. „Wie konnte das passieren? Jemand muss doch etwas gesehen haben!“

Herr Süß kratzte sich nachdenklich am Kopf. „Tja, das würde man denken, oder? Aber hier sind wir. Ich habe allerdings ein paar seltsame Berichte gehört ...“

Die Kinder sahen sich an. Irgendetwas stimmte hier ganz und gar nicht- das Geheimnis um die verschwundenen Donuts beginnt...



Welche Hinweise könnt ihr aus Herrn Süß' Aussage ziehen?



Glaubt ihr, dass jemand aus der Stadt der Dieb sein könnte?

